Hansestadt Wipperfürth
Der Bürgermeister

TOP 1.4.3
V/2012/907

I - Jugendamt / Jugendzentrum

Ferienbetreuung im Sommer 2013

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	07.11.2012	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Der Jugendhilfeausschuss überträgt die Planung für eine Betreuung der Kinder im Grundschulalter in den Sommerferien 2013 an den Bereich „Offene Kinder- und Jugendarbeit“. Die Planung wird im Jugendhilfeausschuss im Frühjahr 2013 vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten werden in der Planung ermittelt und im Jugendhilfeausschuss des Frühjahres 2013 vorgestellt.

Demografische Auswirkungen:

Dieser Beschluss hat- soweit feststellbar- keine unmittelbaren Auswirkungen auf die demografische Entwicklung. Gleichwohl ist der Beschluss ein weiterer Beitrag zu einer kinder- und familienfreundlichen Kommune, da ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten des Wohnortes für Familien von elementarer Bedeutung ist.

Begründung:

Die Sommerferien 2013 werden für die Kinderbetreuung eine große Herausforderung mit sich bringen. Die Ferien beginnen am Montag, den 22. Juli 2013, und enden am Dienstag, den 03. September 2013 (für die Erstklässler noch einen Tag später).

Die Verträge der Kindergartenkinder, die im Sommer 2013 eingeschult werden, enden zum 31.07.2013. Mindestens 6 Kindertageseinrichtungen beginnen ihre Sommerferien schon zum 22.07.2013. So entsteht für diese zukünftigen Schulkinder (ca. 210 Kinder) eine Betreuungslücke von max. 6 1/2 Wochen. Die Träger der Kindertagesstätten sind nicht bereit, die Verträge über den 31.07.2013 hinaus zu verlängern, was durchaus verständlich ist, da mit dem Rechtsanspruch der U3 Kinder ab 2013 eine Vielzahl von sehr jungen Kindern in die Kindertageseinrichtungen eingewöhnt werden müssen.

Die Mitarbeiterinnen der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) sind personell nicht in der Lage, diese 6 ½ Wochen Ferienzeit zu überbrücken. Die Inanspruchnahme der Ferienbetreuung in der OGS hat schon rasant zugenommen, so dass es nicht möglich ist, Kinder, die (noch) nicht eingeschult sind oder nicht in der OGS angemeldet sind, zusätzlich aufzunehmen.

Die Anfragen der Eltern, die über das Jugendamt eine Betreuung z.B. in Tagespflege beantragen, steigen. Da die Tagesmütter zum großen Teil zu dieser Zeit aber ebenfalls Ferien haben, bzw. keine Kapazitäten mehr frei haben, wird sich in diesem Bereich keine Lösung finden.

Ohne zusätzliches Personal für die OGS oder die 13+ Betreuung, bzw. dessen Finanzierung, wird es auch für die nächsten Jahre im Bereich der Ferienbetreuung problematisch. Mit den steigenden Betreuungsbedarfen in- und außerhalb der Ferien in Kindertagsstätten und Offenen Ganztagsgrundschulen wird sich in der Zukunft die Problematik noch verschärfen.

Von Seiten der Ministerien gibt es dazu keine hilfreichen Stellungnahmen. Das Familienministerium unterstützt die im Kinderbildungsgesetz festgelegten Vorgaben des Kindergartenjahres, das zum 31.07. endet. Das Schulministerium bestätigt, dass das Schuljahr zum 01.08. beginnt, der Schulbeginn sei aber der erste Tag nach den Sommerferien.

Bisher hatten sich die OGS-Träger darauf verständigt, die 3., 4. und 5. Sommerferienwoche zu schließen. Im nächsten Jahr werden die 2., 3. und 4. Woche geschlossen sein, so dass in den letzten beiden Ferienwochen eine Betreuung angeboten werden könnte. Um aber dann auch Kinder zu betreuen, die noch nicht eingeschult bzw. in der OGS angemeldet sind, wird zusätzliches Personal benötigt oder eine finanzielle Unterstützung, um Honorarkräfte zu engagieren oder Projekte anzubieten.

Da sich in den Herbstferien mit dem dreitägigen Projekt der „Kinderwerkstatt“ in den letzten Jahren eine erfolgreiche Kooperation zwischen dem Bereich der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit“ des Jugendamtes und der OGS entwickelt hat, könnte ein ähnliches Modell für die Sommerferien erarbeitet werden.